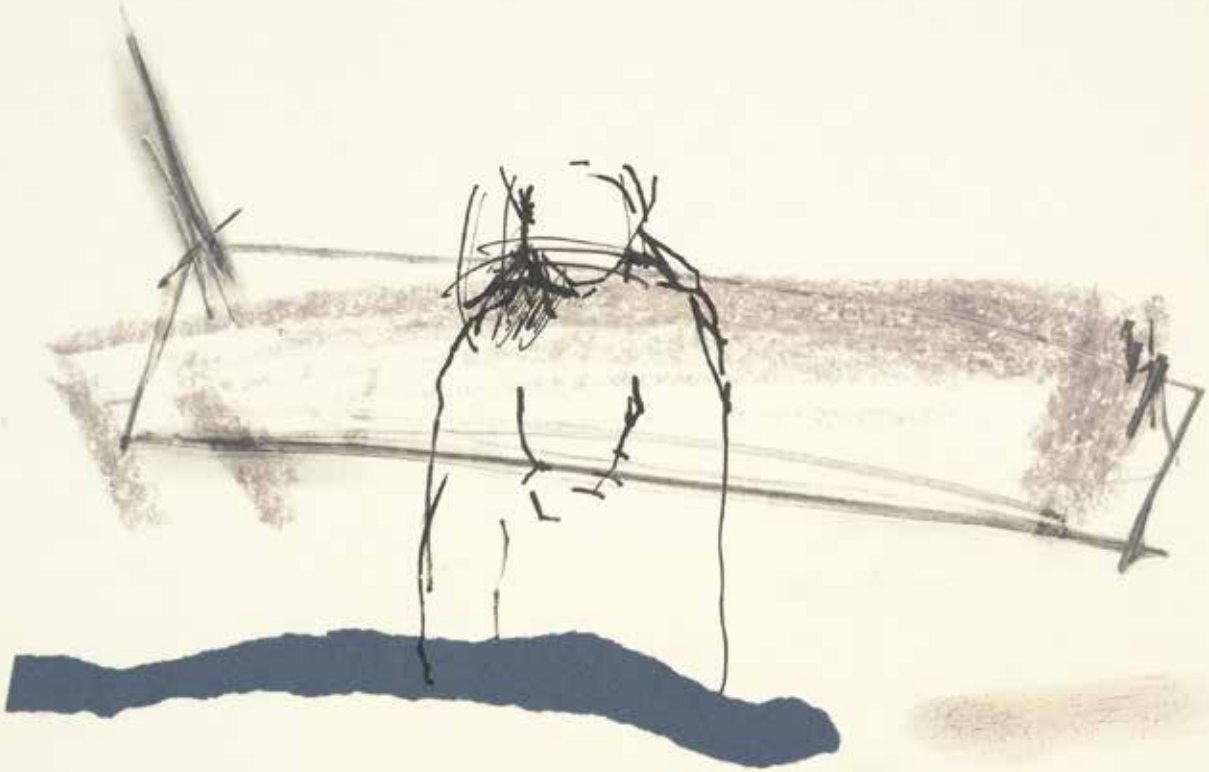


# Rilke



Wörter  
aus  
atmen

HARALD HERRMANN | 2025

Für B.

rilkes augen

rilke schlug die augen auf  
alles war sichtbar  
nichts war unsichtbar

rilke schloß die augen  
nichts war sichtbar  
alles war unsichtbar

rilke schlug die augen auf  
nichts war unsichtbar  
alles war sichtbar

rilke schloß die augen  
nichts war sichtbar  
nichts war unsichtbar

*Ernst Jandl - Die Bearbeitung der Mütze*



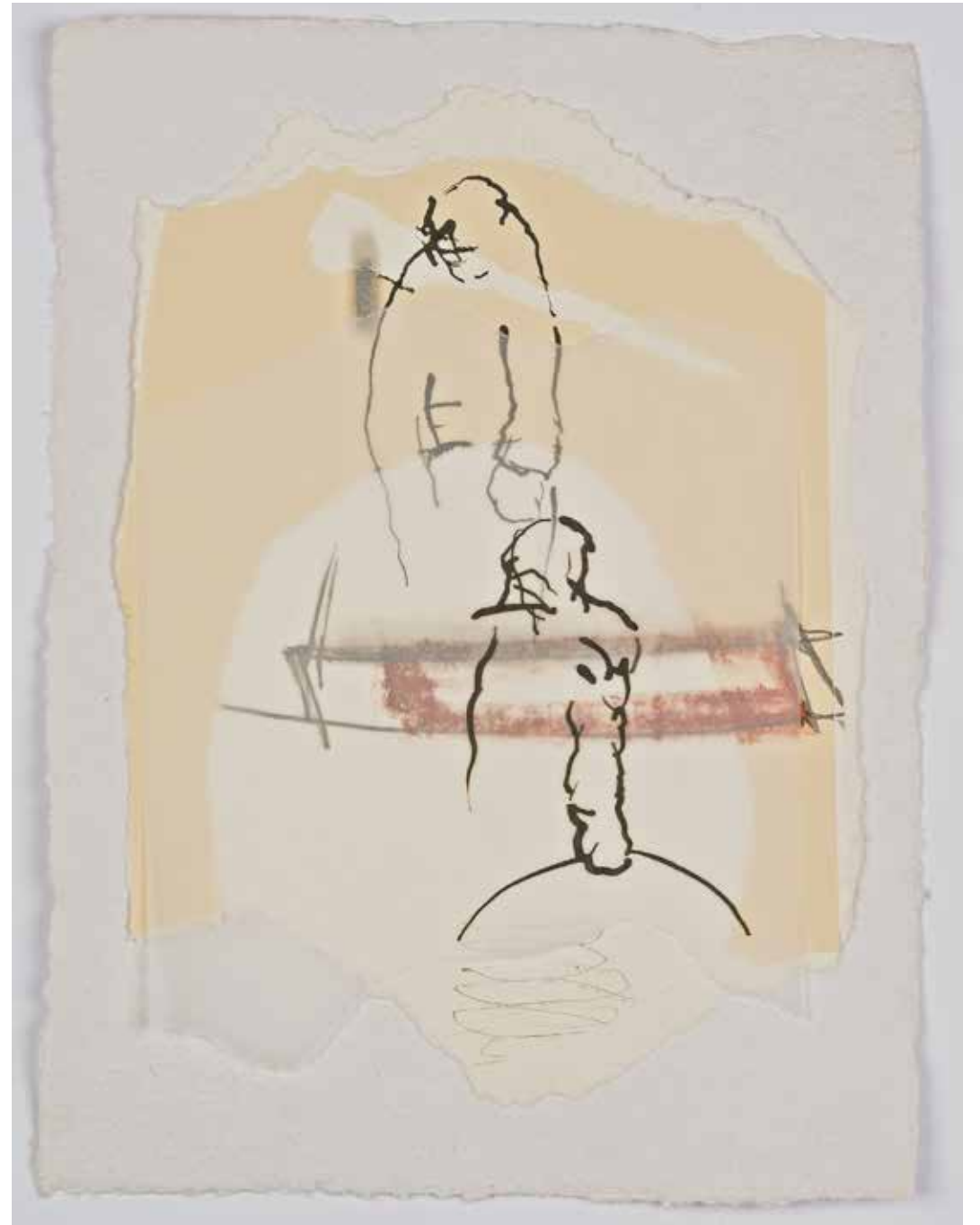






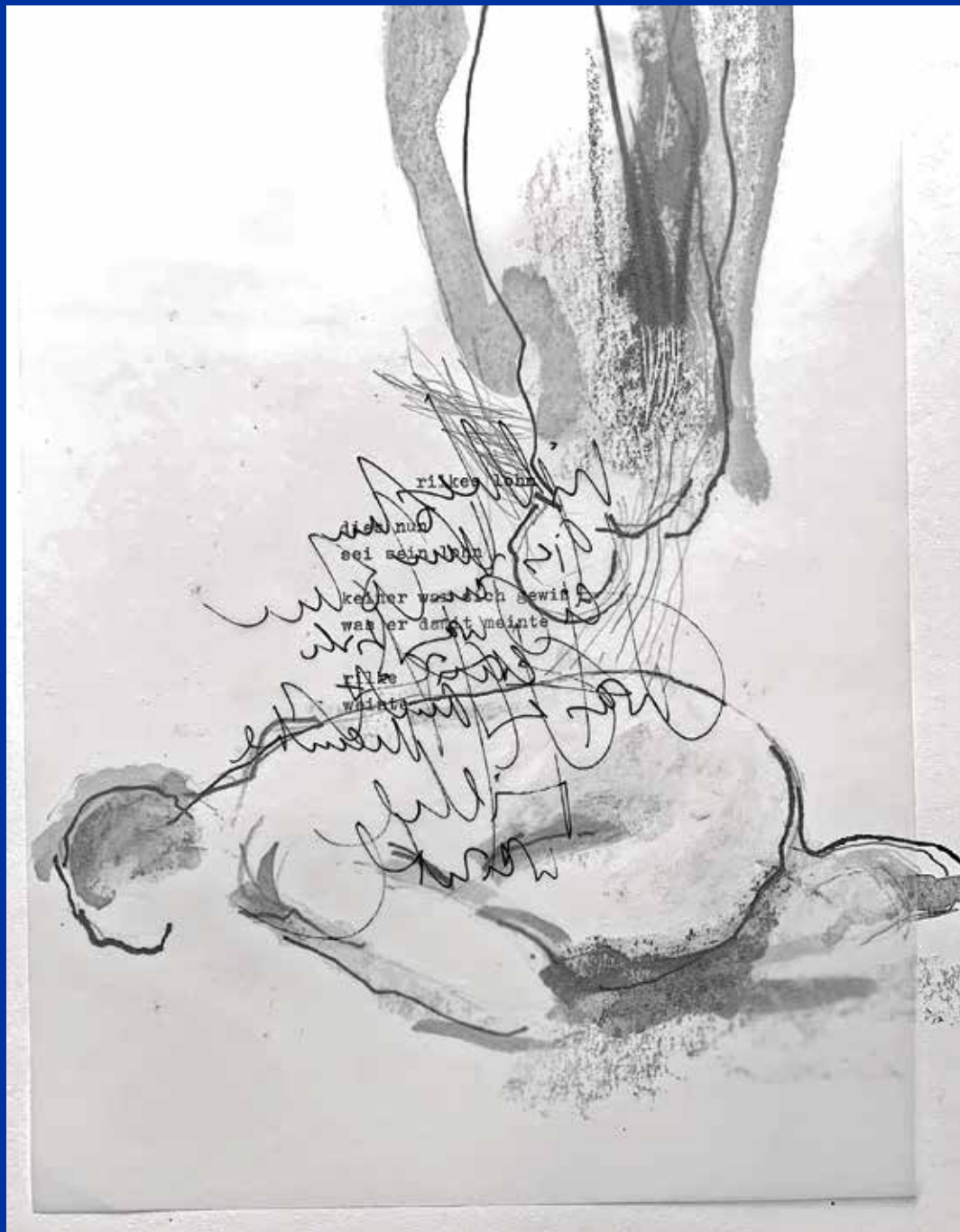










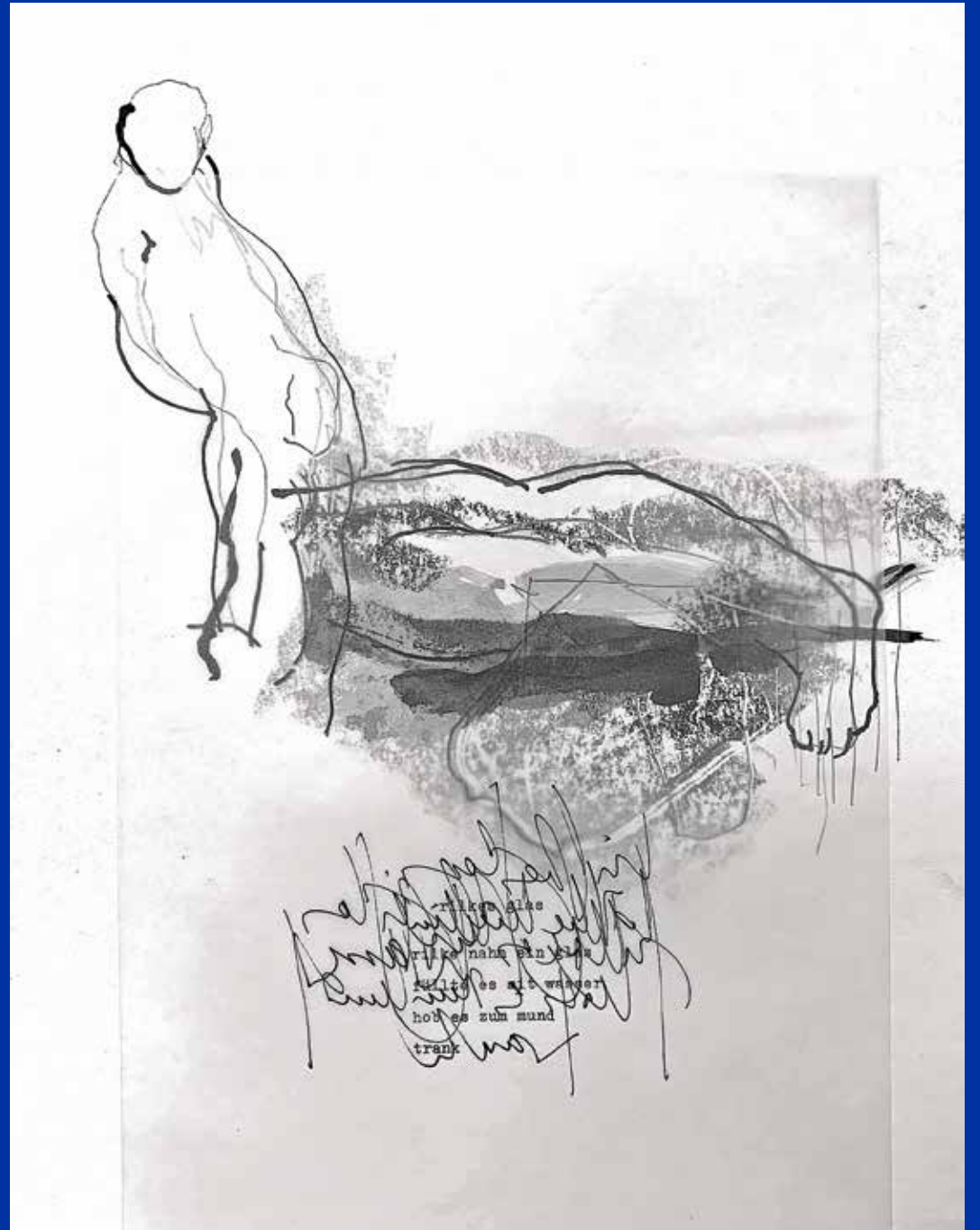


















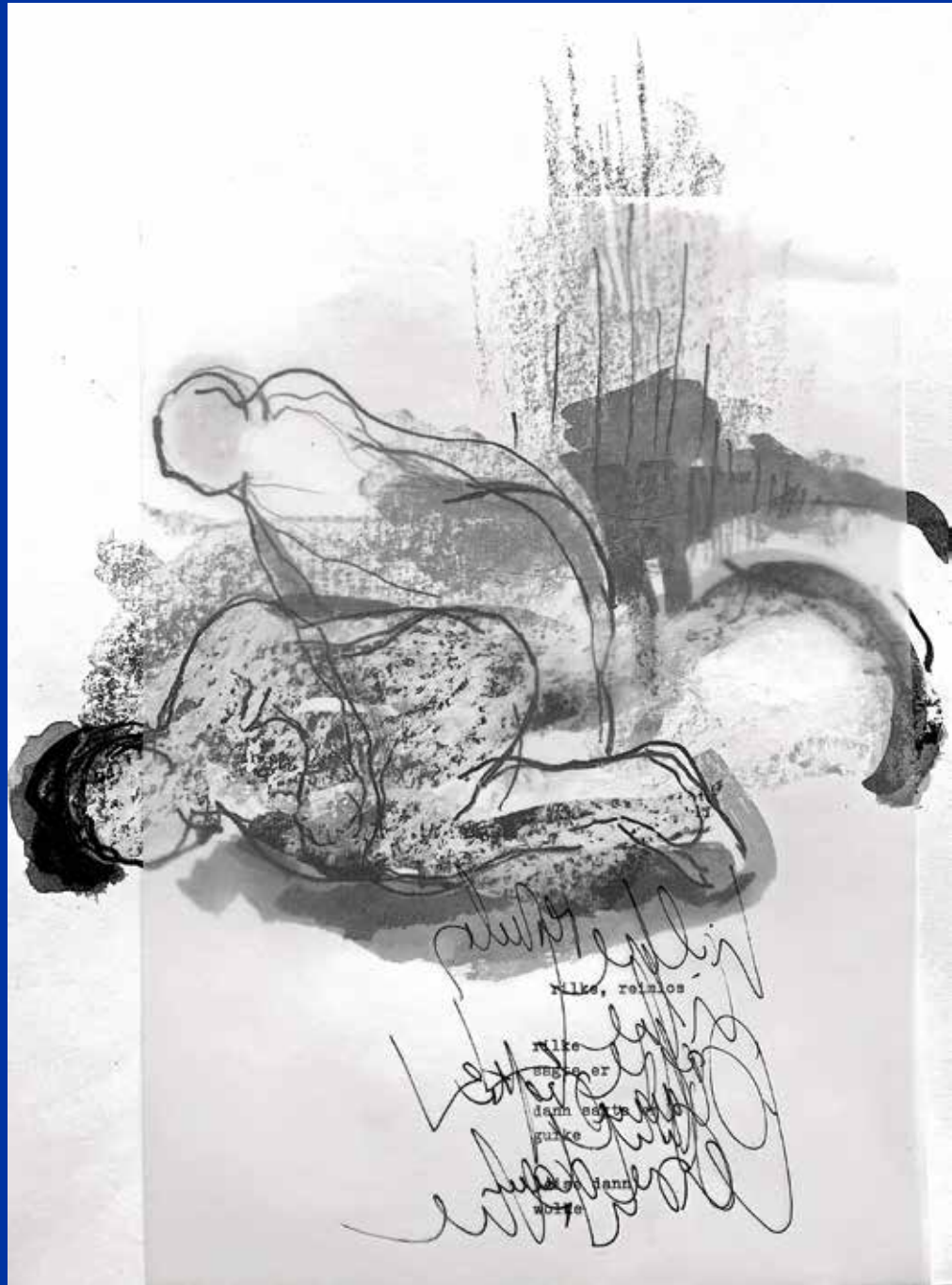












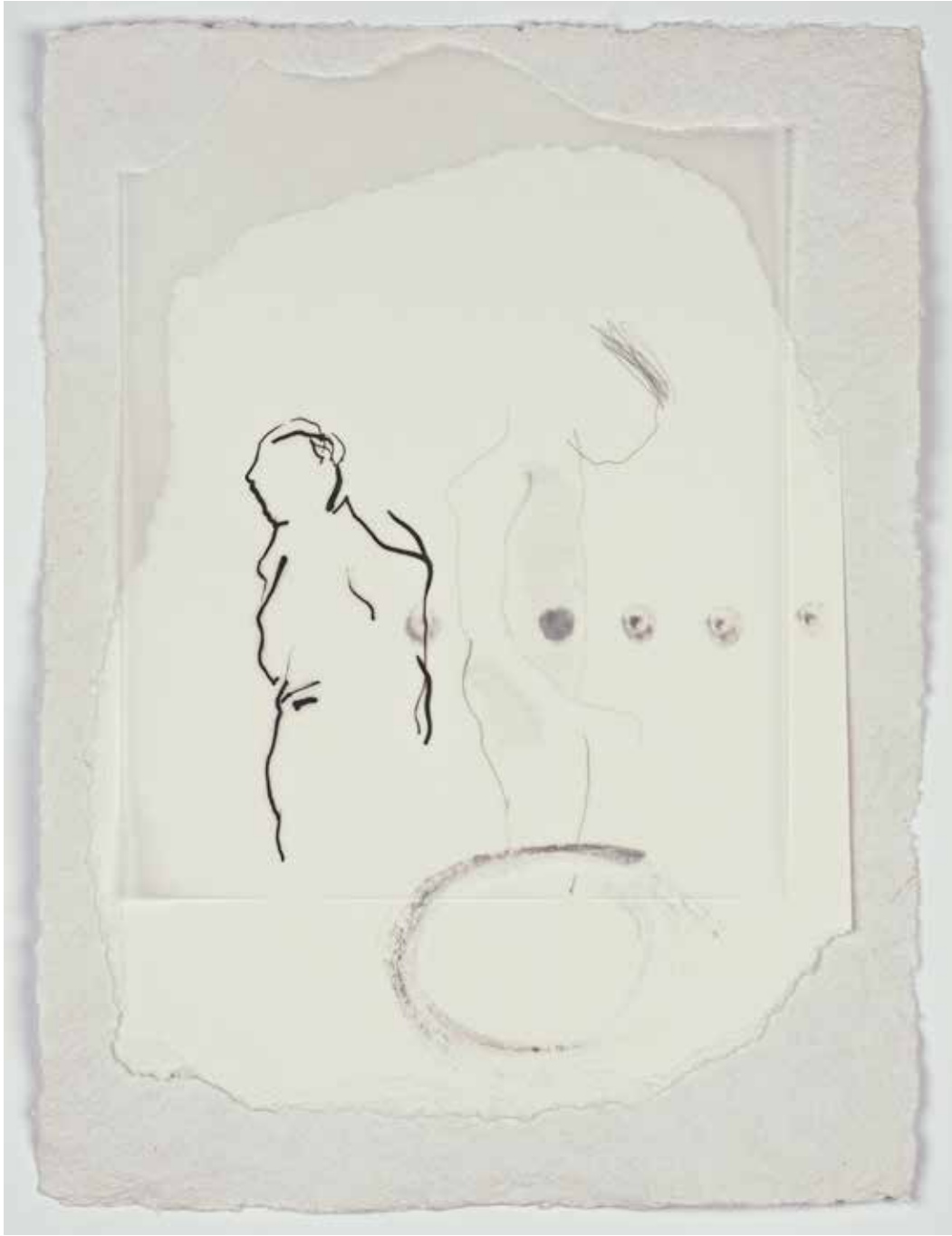






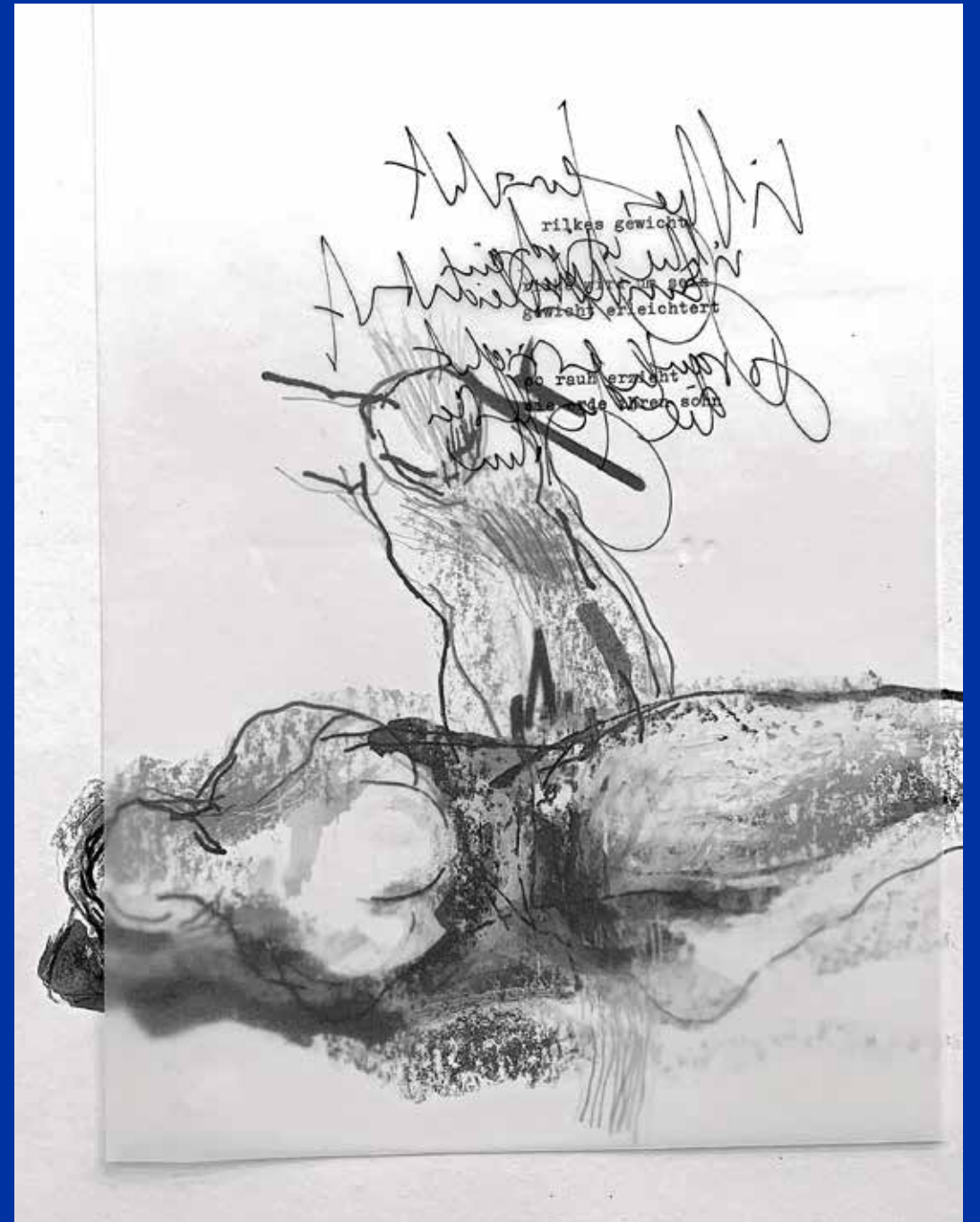






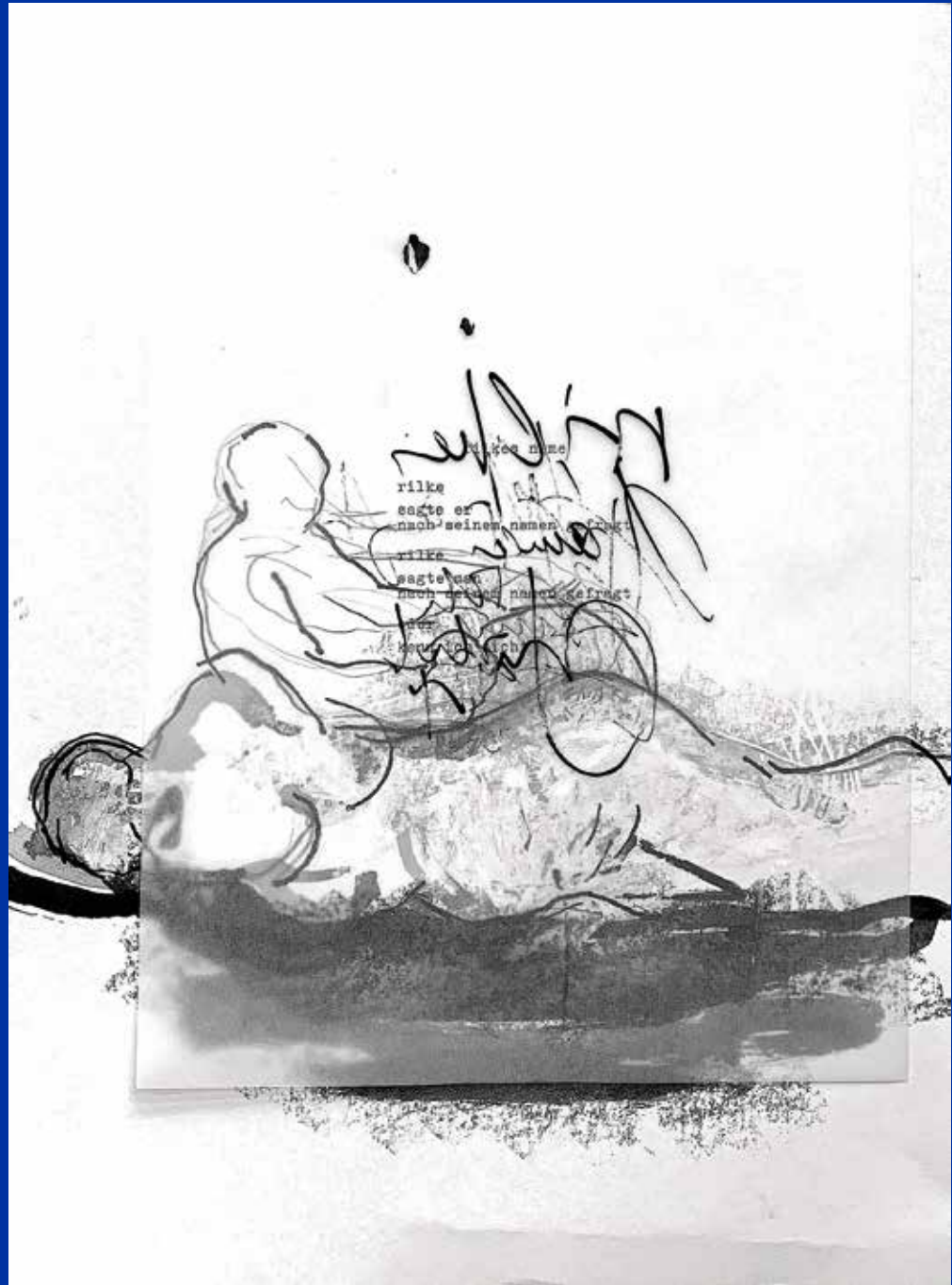












RILKE

## Wörter aus atmen

Rilke wortlos - nicht sprachlos.

Seit den späten 1980er Jahren gilt die künstlerische Zuwendung zu Rilke, allemal sich entzündend an den Duineser Elegien. Ein Wortgebirge, mit Aussichten und Abgründen. Manchmal sehr dünne Luft, die das Ein- und Ausatmen zu einer Herzensangelegenheit werden ließ.

Seine Sprachkaskaden, immer unterwegs zu Gott und der Welt und den Frauen, die in ihm den Langstreckenläufer sahen, der er nicht war. Rilke, eher Bet- und Bett Nachbar, sein Hauchen hat Männer und Frauen betört. Von der Schule verhunzt, die in ihm den Reimkönig gesehen hat, nicht erklärend, dass neben Sprach-Tradition der Reim das Gerüst war, das von ihm in die Höhen gebaut wurde wie eine, nein, viele Jakobsleitern. Absturzgefahr inklusive.

Es gibt Fotoaufnahmen von Rilke, die ihn als einen Menschen zeigen ohne Anwesenheit. Wittgenstein nannte ihn einen Mönch mit einer purpurroten Kutte, dem Weltlichen zugewandt.

Seine Einsamkeit, sein Unbehaust-Sein wird dabei oft übersehen. Denkbar, dass Rilke unentwegt geweint hat, inwendig. Seine Worte waren wie Tränenwasser, das er zur Reinigung brauchte, ahnend, dass ihr Verschwinden ein kosmisches Unglück nach sich ziehen konnte.

Rilke lesend: das war oftmals ein energisches Protestieren und Rufen: Verstehe ich nicht. Was willst Du eigentlich....

Rilke – sein Ein-und Ausatmen an einer Marienbrust.

All diese Dinge sind eingeflossen in die Bilderproduktionen. Keine Illustration weit und breit.

Nur Energien und Raum und Strichdynamik und Schichtungen innerhalb einer Figurenbehauptung.

## Vita

Harald Herrmann, 1954 in Wolfach, Schwarzwald geboren. Seit 48 Jahren Ausstellungen im In- und Ausland. Lebt und arbeitet in Freiburg im Breisgau.  
[www.harald-herrmann.de](http://www.harald-herrmann.de)



Foto: P. Pohlmann

Wir zeichnen nicht nur, um etwas Beobachtetes für andere sichtbar zu machen, sondern auch, um etwas Unsichtbares an seinen ungewissen Bestimmungsort zu begleiten.

Literatur:

Ernst Jandl - Die Bearbeitung der Mütze

Luchterhand Literaturverlag, Frankfurt am Main, 1990

## Konzeption und Gestaltung

Christian Simon | Harald Herrmann

## Fotos

FT Fotofachlabor Trenkle, Freiburg

## Druck

simondruck, Freiburg, Auflage: 800

## Verlag

Rombach Verlag Freiburg, ISBN 978-3-7930-6132-8



*Foto: Babette Herrmann*

**rombach**

